

## 4. Rennen Imbach MX-Open 29.04.2012



An diesem Wochenende ging das 4 Meeting zur österreichischen MX-Open Staatsmeisterschaft über die Bühne. Eine Woche zuvor waren es noch ziemlich kühle und nasse Wetterbedingungen ehe dieses Wochenende sehr heiße und trockene Sommertemperaturen herrschten.

Die Strecke war in Top Zustand und verlangte von uns Fahrern alles ab. Ein großes Lob an das gesamte MSC Imbach Team die einen sensationellen Job gemacht haben und ein perfektes Rennwochenende für uns Fahrern geleistet haben.

In der Qualy konnte ich die 3 schnellste Zeit erreichen wobei ich einen Defekt am Hinterrad hatte und eine Zeit lang am Streckenrand verbringen musste.

Der Start zum 1Lauf erwischte ich sehr gut und kam als 5ter um die erste Kurve. Nach ein paar Fights konnte ich hinter dem Führenden Marco Schögler den 2Platz übernehmen. Ich hätte zwar ein schnelleres Tempo anschlagen können aber meine harten Unterarmen verhinderten dies und somit musste ich mich mit dem 2Platz zufrieden geben und diesen ins Ziel zu bringen. Mit diesem Ergebnis war ich dennoch sehr zufrieden.

Der 2Lauf begann sehr gut da ich mich als 2ter einreihen konnte und somit in einer guten Ausgangsposition war. Die Strecke war schon ziemlich stark zerfurcht und sehr schwer zu fahren. Ich hatte sehr gute Linien und fühlte mich locker. So konnte ich Druck auf den führenden Marco Schögler machen welchen ich dann auch überholen konnte und an die Spitze gehen konnte. Nach ein paar Runden konnte ich mich schon absetzen ehe dann folgendes geschah.

Bei der Whoopssektion kam ich schwer zu Sturz wo ich bis jetzt noch nicht weis wie das zustande gekommen ist. Ich prallte hart auf die darauf folgenden Whoops auf und auch mein

Motorrad wurde stark von dem Sturz verbogen. Ich konnte zwar noch weiter fahren und den 5. Platz ins Ziel bringen. Ich merkte schon in den letzten Minuten dass etwas nicht mit mir stimmte. Nach dem Fall der Zielflagge brach ich zusammen und musste mit Verdacht auf innere Blutungen und dergleichen mit dem Notarztwagen ins KH ST. Pölten gebracht werden. Nach genaueren und langen Untersuchungen stellte sich aber zum Glück nichts schlimmes heraus. Die Ärzte wollten mich dennoch nicht gehen lassen aber ich unterschrieb dann einen Revers und fuhr nach Hause. Am nächsten Tag war ich noch zur Kontrolle bei meiner Doktorin wo ebenfalls nichts negatives aufschien. Lediglich einen mega Bluterguss im Bauchbereich welche mir jetzt ziemliche Schmerzen bereitet. Also nochmals Glück im Unglück gehabt. See you again on the Track soon :-)